

Eindrücke aus USA

Beitrag von „holger.ihle“ vom 20. April 2005 um 23:33

Hallo Leute,

bin gerade für eine Woche geschäftlich in den USA unterwegs und sammle wieder mal einige aktuelle Eindrücke.

Hier der erste: DAS verstehen die Amerikaner unter einem HUMMER. Der Böschungswinkel ist zwar um 95% versaut, aber die Ladekapazität ist locker um 500% gesteigert worden !!!!! 🤖🤖

Und da diskutieren wir hier über Parkplatz-Not 🤖

Demnächst vielleicht noch mehr ... 🤖

Gruß, Holger

Beitrag von „holger.ihle“ vom 20. April 2005 um 23:37

Hier gleich noch ein Eindruck:

Hierzulande wird diskutiert, sogenannte Bullenfänger ganz zu verbieten. Und auch die letzten zugelassenen mußten ganz eng am Fahrzeug anliegen, wegen der Verletzungsgefahr.

In USA sieht ein richtiger Bullenfänger SOOOOO aus!!!!!! Man beachte die Haken auf der Unterseite 😄

Beitrag von „agroetsch“ vom 20. April 2005 um 23:43

Die spinnen die Amis 🤖

In dem Hummer ist bestimmt eine Kegelbahn eingebaut!

Beitrag von „Xapathan“ vom 21. April 2005 um 08:03

Zitat von holger.ihle

In USA sieht ein richtiger Bullenfänger SOOOOO aus!!!!!! Man beachte die Haken auf der Unterseite

Wenn das doch so gefährlich ist, leben da überhaupt noch Menschen? 😬

Beitrag von „Touareg V“ vom 21. April 2005 um 08:44

zack und wech

Beitrag von „Heinz“ vom 21. April 2005 um 11:11

Zitat von Xapathan

Wenn das doch so gefährlich ist, leben da überhaupt noch Menschen? 😬

Im Unterschied zu Europa und insbesondere Deutschland wird in den meisten Gegenden der USA extrem defensiv gefahren und gerade Kinder/Schüler (Schulbusse) genießen einen aussergewöhnlichen Schutz. Ausserdem sind die Strassen dort riesige meist sehr übersichtliche Alleen. Deshalb kann man die Situation dort nicht einfach nach hier übertragen. Ist schon gut so, dass dieses blöde Bullfangding hier verboten wird.

gruß
Heinz

Beitrag von „mike“ vom 21. April 2005 um 11:31

Zitat von Heinz

Im Unterschied zu Europa und insbesondere Deutschland wird in den meisten Gegenden der USA extrem defensiv gefahren und gerade Kinder/Schüler (Schulbusse) genießen einen aussergewöhnlichen Schutz. Ausserdem sind die Strassen dort riesige meist sehr übersichtliche Alleen. Deshalb kann man die Situation dort nicht einfach nach hier übertragen. Ist schon gut so, dass dieses blöde Bullfangding hier verboten wird.

gruß
Heinz

Zudem ist es in den USA auch viel unüblicher als bei uns sich einfach als Spaziergänger auf der Strasse zu bewegen bzw. als Kind auf der Strasse zu spielen. Spaziert wird ohnehin nicht (nur gewalked und gejogged und das meistens im Park - getrennt von den Autos) und die Kids spielen meist auf abgesperrtem Gelände. Daraus ergeben sich viel weniger "Kontaktmöglichkeiten" zwischen Auto und Mensch als wenn Du bei uns durch eine Tempo 30 Zone oder eine Spielstrasse fährst. Aber trotzdem braucht man diese hochgerutschten Schneeräumer nicht...

Beitrag von „dschlei“ vom 21. April 2005 um 14:34

Zitat von holger.ihle

Hier gleich noch ein Eindruck:

Hierzulande wird diskutiert, sogenannte Bullenfänger ganz zu verbieten. Und auch die letzten zugelassenen mußten ganz eng am Fahrzeug anliegen, wegen der Verletzungsgefahr.

In USA sieht ein richtiger Bullenfänger SOOOOO aus!!!! Man beachte die Haken auf der Unterseite 😄

Die Haken an der Unterseite sind sogenannte "Recovering Hooks", die werden gebtrachtet um das Fahrzeug aus dem Matsch zuy ziehen, falls es mal stecken bleiben soll.

Hier kommt noch nicht mal der Gedanke auf, dass man die "Brush Guards" verbieten sollte. Auch erscheinen keine Statistiken in der rPresse, die auf etwaige Verletzungen damit hindeuten könnten.

Der lange Hummer ist übrigens ein Limo, die sind normalerweise sehr luxuriös ausgestattet, und man kann so etwas als Partyfahrzeug oder für's Prom mieten.

Beitrag von „dschlei“ vom 21. April 2005 um 14:40

Zitat von mike

Aber trotzdem braucht man diese hochgerutschten Schneeräumer nicht...

Terminologie ist alles! Hier würde nie jemand auf die Idee kommen, die Dinge Schneepflug oder Bullenfänger zu nennen. Die Dinge heißen "Brush Guard" und sind dazu gedacht auf engen Waldwegen, usw. die Zweige von dem Kühler und den Lampen weg zu halten. Es gibt weniger aufwendige Versionen die "Bumper Guard, Bar, usw." heißen, und die sind in den letzten Jahren aufgekommen, um die lackierten Stoßstangen zu schützen.

Beitrag von „mike“ vom 21. April 2005 um 14:52

Zitat von dschlei

Terminologie ist alles! Hier würde nie jemand auf die Idee kommen, die Dinge Schneepflug oder Bullenfänger zu nennen. Die Dinge heißen "Brush Guard" und sind dazu gedacht auf engen Waldwegen, usw. die Zweige von dem Kühler und den Lampen weg zu halten. Es gibt weniger aufwendige Versionen die "Bumper Guard, Bar, usw." heißen, und die sind in den letzten Jahren aufgekommen, um die lackierten Stoßstangen zu schützen.

Ja die Amis 😄 Wie heißen nochmal die hässlichen schwarzen Gummischürzen, die sich die Leute vor allem an die Sportwagen vorne aufziehen (gegen Steinschlag?) - "Bra" (=BH?) 🤔

Beitrag von „dschlei“ vom 21. April 2005 um 17:20

Zitat von mike

Ja die Amis 😄 Wie heißen nochmal die hässlichen schwarzen Gummischürzen, die sich die Leute vor allem an die Sportwagen vorne aufziehen (gegen Steinschlag?) - "Bra" (=BH?) 🤔

Yupp, genauso! Front End Büstenhalter (Bra von Braseriere - da das keiner aussprechen kann, ist es halt einfach ein Bra!) 👍👍👍

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 21. April 2005 um 17:50

Zitat von dschlei

Yupp, genauso! Front End Büstenhalter (Bra von Braseriere - da das keiner aussprechen kann, ist es halt einfach ein Bra!) 👍👍👍

Hat das was mit dem Wonderbra zu tun?

Soll ja gewaltiger wirken!:D

Gruß

Beitrag von „dschlei“ vom 21. April 2005 um 18:03

Zitat von dreyer-bande

Hat das was mit dem Wonderbra zu tun?

Soll ja gewaltiger wirken!:D

Gruß

Genau Hannes, du hast es erkannt! Das ist der Wonderbra für Autos! Mein Sohn hat so einen, zusammen mit 18ner Felgen an seinem Pontiac Grand Prix (den er von seiner 77 jährigen Grossmutter übernommen hat - wie man daher feststellen kann, ein sehr sportliches Fahrzeug). Mit dieser Ausrüstung kann man fast glauben, dass der Popntiac ein Ferrari ist, (wenn ganz stark mit den Augen zwinckert) und im Stnad schon glatte 25 Meilen/h schneller ist! (deswegen hat er gestern auch schon sein erstes Knöllschen über 240 Dollar bekommen!) 😄

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 21. April 2005 um 18:16

Zitat von dschlei

Genau Hannes, du hast es erkannt! Das ist der Wonderbra für Autos! Mein Sohn hat so einen, zusammen mit 18ner Felgen an seinem Pontiac Grand Prix (den er von seiner 77 jährigen Grossmutter übernommen hat - wie man daher feststellen kann, ein sehr sportliches Fahrzeug). Mit dieser Ausrüstung kann man fast glauben, dass der Popntiac ein Ferrari ist, (wenn ganz stark mit den Augen zwinckert) und im Stnad schon glatte 25 Meilen/h schneller ist! **(deswegen hat er gestern auch schon sein erstes Knöllschen über 240 Dollar bekommen!)** 😄

Upps,
beim Doppelkopf heißt es: Damen kosten Geld!

Gilt das in den P.S.A. auch für Junior?

Gruß

Beitrag von „dschlei“ vom 21. April 2005 um 19:07

Zitat von dreyer-bande

Upps,
beim Doppelkopf heißt es: Damen kosten Geld!

Gilt das in den P.S.A. auch für Junior?

Gruß

Das muss der selbst bezahlen (sich verdienen), unser Haus muss neu gestrichen werden, und da kann er sich dann 9 Dollar die Stunde verdienen. Um so ein Knöllshen in der Zukunft zu vermeiden, muss da Erste halt mit etwas Schmerz bezahlt werden, da ich ihn immer gewarnt habe, etwas langsamer zu fahren!



Beitrag von „holger.ihle“ vom 21. April 2005 um 21:03

... und hier noch ein paar Eindrücke aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten ...

Ich will übrigens damit keine neue Diskussion über Reifengrößen, Bullenfänger oder TÜV-Zulassungen bzw. Sinn oder Unsinn von irgendwelchen technischen Details anfangen. Es sind einfach "Bilder" die hier "Eindrücke" bei mir hinterlassen, nichts mehr und auch nichts weniger. Es fasziniert mich, daß man hier die Freiheit hat und offensichtlich auch damit ungehen kann.

Schönen Gruß, z.Zt. aus Tulsa/Oklahoma,
Holger

Beitrag von „mike“ vom 21. April 2005 um 21:31

[QUOTE=holger.ihle Es sind einfach 'Bilder' die hier 'Eindrücke' bei mir hinterlassen, nichts mehr und auch nichts weniger.
Holger[/QUOTE]

Na hoffentlich hinterlassen unsere transatlantischen Freunde keine "Eindrücke" in Deinem

Mietwagen. Du bist hoffentlich standesgemäss mit einem T unterwegs, oder?

Gute Fahrt, gute Rückkehr und bis bald (Stichwort UFS)! 😄

Beitrag von „Wolf“ vom 21. April 2005 um 23:09

Zitat von holger.ihle

... und hier noch ein paar Eindrücke aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten ...

Ich will übrigens damit keine neue Diskussion über Reifengrößen, Bullenfänger oder TÜV-Zulassungen bzw. Sinn oder Unsinn von irgendwelchen technischen Details anfangen. Es sind einfach "Bilder" die hier "Eindrücke" bei mir hinterlassen, nichts mehr und auch nichts weniger. Es fasziniert mich, daß man hier die Freiheit hat und offensichtlich auch damit ungehen kann.

Schönen Gruß, z.Zt. aus Tulsa/Oklahoma,
Holger

Hallo Holger,
wäre der Rote nicht für einen Sp.-Meister? 😄
Gruss Wolf

Beitrag von „holger.ihle“ vom 22. April 2005 um 02:32

@Wolf

Ich stehe auf der Leitung, was ist "Sp.-Meister" 🤖

[mike](#)

Naja, mein Mietwagen ist ein koreanischer Rollschuh, Kia Rio (siehe Bild 🤖), versuche mich von den US-Boliden fernzuhalten. UFS ist nicht vergessen!!!!!!

... und noch ein paar "Eindrücke"

Beitrag von „nachbar“ vom 22. April 2005 um 07:43

Ist das nicht der Pussywaegon?
Ich meine den Gelben mit dem roten Streifen!

Beitrag von „mike“ vom 22. April 2005 um 09:40

Zitat von holger.ihle

...mein Mietwagen ist ein koreanischer Rollschuh...

ROFL 

Beitrag von „FrankS“ vom 22. April 2005 um 13:45

Zitat von Heinz

Im Unterschied zu Europa und insbesondere Deutschland wird in den meisten Gegenden der USA extrem defensiv gefahren und gerade Kinder/Schüler (Schulbusse) geniessen einen aussergewöhnlichen Schutz.

selbst hier in Texas, wo man nichts Defensives erwarten würde, geht es auf der Strasse sehr gemütlich zu. Im Zeitlupen- Tempo wird von einer grünen Ampel losgefahren, beim Abbiegen auf einen Parkplatz oder eine Tankstelle wird fast angehalten und von vielen Autofahrern wird das Speed-Limit auf Nebenstrassen innerorts weit unterschritten. Trotzdem glauben meine amerikanischen Kollegen, dass aggressiv gefahren wird. Wenn die wüssten, wie es auf einer ganz normalen deutschen Strasse oder BAB zugeht.....

Gruß,

Frank

Beitrag von „agroetsch“ vom 22. April 2005 um 14:22

Zitat von FrankS

..Wenn die wüssten, wie es auf einer ganz normalen deutschen Strasse oder BAB zugeht.....

Für die die mal hier waren gibt's dann die T-Shirts mit

"I survived the german Autobahn"

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 14:52

Zitat von FrankS

selbst hier in Texas, wo man nichts Defensives erwarten würde, geht es auf der Strasse sehr gemütlich zu. Im Zeitlupen- Tempo wird von einer grünen Ampel losgefahren, beim Abbiegen auf einen Parkplatz oder eine Tankstelle wird fast angehalten und von vielen Autofahrern wird das Speed-Limit auf Nebenstrassen innerorts weit unterschritten. Trotzdem glauben meine amerikanischen Kollegen, dass aggressiv gefahren wird. Wenn die wüssten, wie es auf einer ganz normalen deutschen Strasse oder BAB zugeht.....

Gruß,

Frank

Hallo Frank

Hast Du Dich schon einigermaßen eingelebt bei den Cowboys? Wo bist Du denn im Lone Star State? Und vergesse auch nicht, dass in Texas vieles anders ist als im Rest der Staaten. Hier oben bei uns in den Northwoods geht es relativ mehr "europäisch" zu. Unser Hauptnahrungsmittel hier sind ja auch Brats, Kraut und Bier. Interessant ist auch, dass hier die meisten Leute keinen Whisky mögen, hier trinkt man lieber Brandy (Conjac), Schnapps und Bier (musswohl der deutsche Einfluss sein). 🍷🍷🍷

Beitrag von „Heinz“ vom 22. April 2005 um 15:20

Zitat von dschlei

Hallo Frank

Hast Du Dich schon einigermaßen eingelebt bei den Cowboys? Wo bist Du denn im Lone Star State? Und vergesse auch nicht, dass in Texas vieles anders ist als im Rest der Staaten. Hier oben bei uns in den Northwoods geht es relativ mehr "europäisch" zu. Unser Hauptnahrungsmittel hier sind ja auch Brats, Kraut und Bier. Interessant ist auch, dass hier die meisten Leute keinen Whisky mögen, hier trinkt man lieber Brandy (Conjac), Schnapps und Bier (musswohl der deutsche Einfluss sein). 🍷🍷

Hallo Dietmar,

ich habe auch schon heftige Unterschiede in der Fahrweise ja nach US Bundesstaat und area festgestellt. Und ich war schon in ein paar im Osten, Südosten und im Westen. Aber das alles war kein Vergleich zum ganz alltäglichen Wahnsinn auf deutschen Strassen.

Wann hattest Du eigentlich zuletzt das Vergnügen das Chaos hier in Deutschland und die Dauernötigung zu geniessen?

gruß
Heinz

Beitrag von „mike“ vom 22. April 2005 um 15:26

Ob in den USA wirklich immer so defensiv gefahren wird? Fahren vielleicht, aber... ich erinnere mich an Meldungen, wo sich Leute gegenseitig erschossen haben, weil einer dem anderen einen Parkplatz weggenommen hat.

Soweit sind wir in "good old Germany" noch nicht. Aber nicht, weil wir ruhiger bleiben oder mehr Parkplätze haben, sondern weil noch nicht jeder mit einer Schusswaffe rumläuft.

Beitrag von „Heinz“ vom 22. April 2005 um 15:37

Zitat von mike

Ob in den USA wirklich immer so defensiv gefahren wird? Fahren vielleicht, aber... ich erinnere mich an Meldungen, wo sich Leute gegenseitig erschossen haben, weil einer dem anderen einen Parkplatz weggenommen hat.

Soweit sind wir in "good old Germany" noch nicht. Aber nicht, weil wir ruhiger bleiben oder mehr Parkplätze haben, sondern weil noch nicht jeder mit einer Schusswaffe rumläuft.

Hallo Michael,


die Meldungen habe ich auch schon gehört. Allerdings wundere ich mich etwas darüber, denn ich habe noch NIE (!!!) einen komplett vollen Parkplatz, egal wo auch immer, vorgefunden. Selbst in Downton San Francisco gibt es immer genügend Stellplätze und Parkhäuser für Fahrzeuge.

Es laufen mit Sicherheit viel zu viele US Bürger mit Schusswaffe herum. Von **jeder** ist man aber zum Glück doch in vielen Gegenden sehr weit entfernt. Diese These ist genauso falsch, wie die These, dass alle Amerikaner sich nur von Fastfood ernähren.

gruß
Heinz

Beitrag von „Franks“ vom 22. April 2005 um 15:44


Hallo Dietmar,

ja, ich fühle mich schon sehr wohl hier, die Wohnung wird langsam eingerichtet, die Ami- Möbel treffen nun so gar nicht meinen Geschmack, aber  IKEA in Houston ist nur knapp 3 Stunden entfernt (ich bin hier in Austin), das sind immer schöne Ausflüge am Samstag morgen.

Auf den Touareg muss ich allerdings noch etwas warten, noch habe ich keine ‚Social Security Number‘ und ohne die keine Finanzierung und keine Versicherung. Solange fahre ich Mietwagen (Pontiac Vibe), nix dolles aber prima zum Transportieren der Möbel.

Essenstechnisch bleiben hier sowieso keine Wünsche offen, es gibt alles und von allem viel, fast schon zu viel...

Auch hier in Texas, speziell im Hill Country zwischen Austin und San Antonio ist es sehr europäisch / deutsch, Fredericksburg soll ein typisches deutsches Dorf sein (jedenfalls das, was


die Amis unter ‚typisch deutsch‘ verstehen), ich habe es selber noch nicht gesehen.
Auf jeden Fall ist es schön warm hier, in den letzten Tagen trotz bedecktem Himmel waren es
Nachmittags 30 Grad – und nächste Woche wird es noch besser...das Gegenteil von 

Gruß,



Frank

Beitrag von „vmangana“ vom 22. April 2005 um 16:23

Hallo Frank,

Schön dich wieder mal zuhören   und Super das du dich schon wohl fühlst

ist ja nicht jedermanns sache seine 7 sachen zu packen und ab nach Texas

ohh bekomme ich mein T'Reg doch noch vor dir  !!! :p (glaube kaum) 

Gruss

Valentin

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 16:51

Zitat von Heinz

Hallo Dietmar,

ich habe auch schon heftige Unterschiede in der Fahrweise ja nach US Bundesstaat und area festgestellt. Und ich war schon in ein paar im Osten, Südosten und im Westen. Aber das alles war kein Vergleich zum ganz alltäglichen Wahnsinn auf deutschen Strassen.

Wann hattest Du eigentlich zuletzt das Vergnügen das Chaos hier in Deutschland und die Dauernötigung zu geniessen?

gruß
Heinz

Ich bin normalerweise ein mal im Jahr auf Urlaub in D-Land, brauche daher aber auch nicht im täglichen Berufsverkehr mitmischen, aber höre mit Vergnügen die Morgentlichen XXX km Stillstand/Staumeldungen im Radio und freue mich dann jedesmal, dass meine allmorgentlichen 30 km zur Arbeit in läppischen 25 Minuten erledige! 😄

In Deutschland habe ich mittlerweile immer das Gefühl, dass jeder gegen jeden fährt, und jeder muss wie wild bis zur nächsten roten Ampel (die ganzen etwa 50 m) rasen! Und ich finde die meisten BMW 3er und Audi A4 Fahrer eigentlich gar nicht so gut! Bezahlen die eigentlich doppelt so viel Steuer, dass die daher mehr Vorfahrt haben? 🤔

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 16:53

Zitat von mike

Ob in den USA wirklich immer so defensiv gefahren wird? Fahren vielleicht, aber... ich erinnere mich an Meldungen, wo sich Leute gegenseitig erschossen haben, weil einer dem anderen einen Parkplatz weggenommen hat.


Soweit sind wir in "good old Germany" noch nicht. Aber nicht, weil wir ruhiger bleiben oder mehr Parkplätze haben, sondern weil noch nicht jeder mit einer Schusswaffe rumläuft.

So etwas gibt es nur in Kalifornien, und das gehört eigentlich gar nicht zu den USA, die haben sogar einen Governator namesn Arnoldt (alle anderen haben eine Gouverneur). 😄

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 17:05

Zitat von Franks

Hallo Dietmar,



ja, ich fühle mich schon sehr wohl hier, die Wohnung wird langsam eingerichtet, die Ami- Möbel treffen nun so gar nicht meinen Geschmack, aber  IKEA in Houston ist nur knapp 3 Stunden entfernt (ich bin hier in Austin), das sind immer schöne Ausflüge am Samstag morgen.

Auf den Touareg muss ich allerdings noch etwas warten, noch habe ich keine ‚Social Security Number‘ und ohne die keine Finanzierung und keine Versicherung. Solange fahre ich Mietwagen (Pontiac Vibe), nix dolles aber prima zum Transportieren der Möbel.

Essenstechnisch bleiben hier sowieso keine Wünsche offen, es gibt alles und von allem viel, fast schon zu viel...

Auch hier in Texas, speziell im Hill Country zwischen Austin und San Antonio ist es sehr europäisch / deutsch, Fredericksburg soll ein typisches deutsches Dorf sein (jedenfalls das, was die Amis unter ‚typisch deutsch‘ verstehen), ich habe es selber noch nicht gesehen.

Auf jeden Fall ist es schön warm hier, in den letzten Tagen trotz bedecktem Himmel waren es Nachmittags 30 Grad - und nächste Woche wird es noch besser...das

Gegenteil von  * 

Gruß,

Frank

Da bist Du in der besten Gegend von Texas angekommen. Die Schwester meiner Frau lebt auch in Austin, und unsere Firma ist auch ganz gross da vertreten (3M). Ich war schon oft da, und ja , Fredericksburg ist richtig deutsch, mit original Fachwerkshäusern usw. Die Strassenschilder sind oft zweisprachig, und die meisten Geschäfte haben Deutsch und Englisch bezeichnete Sachen in den Schaufenstern. Die ganze generelle Ecke um Austin war hauptsächlich von Deutschen besiedelt. In San Antonio musst Du unbedingt zur Alamo gehen, und dann ein absolutes MUSS ist der Riverwalk. Da glaubst Du fast, dass Du in einer Südeuropäischen Stadt bist.

In Austin gibt es auch sehr gute Steakhäuser, und die Gegend um die Uni ist auch sehr interessant. Wie lange wirst Du da bleiben?

Zur Zeit habe ich für den Herbst eine zwei wöchige Geschäftsreise nach Austin geplant, da könnten wir uns vielleicht mal treffen (wenn sich meine Pläne nicht bis dahin ändern).

Have a nice day!

Beitrag von „Heinz“ vom 22. April 2005 um 17:43

Zitat von dschlei

Ich bin normalerweise ein mal im Jahr auf Urlaub in D-Land, brauche daher aber auch nicht im täglichen Berufsverkehr mitmischen, aber höre mit Vergnügen die Morgentlichen XXX km Stillstand/Staumeldungen im Radio und freue mich dann jedesmal, dass meine allmorgentlichen 30 km zur Arbeit in läppischen 25 Minuten erledige! 😄

In Deutschland habe ich mittlerweile immer das Gefühl, dass jeder gegen jeden fährt, und jeder muss wie wild bis zur nächsten roten Ampel (die ganzen etwa 50 m) rasen! Und ich finde die meisten BMW 3er und Audi A4 Fahrer eigentlich gar nicht so gut! Bezahlen die eigentlich doppelt so viel Steuer, dass die daher mehr Vorfahrt haben?



Dann bist du ja absolut im Bilde, was hier inzwischen abgeht und wie sich das in den letzten Jahren entwickelt hat. Vor einigen Wochen bin ich notgedrungen mal wieder Sonntags spät nachmittags über die A3 von Köln nach Frankfurt, relativ kurvig und hügelig. Viele sind nur so links an mir vorbeigerauscht und wenn sich eine Lücke ergab, dann notfalls auch rechts, während ich in der Mitte am Überholen war. Nicht, dass ich besonders langsam war, so etwa 180 Km/h. Nichts desto trotz: Lichthupe, Dauerblinker links, fuchtelnde Arme, zornrote Gesichter.... unglaublich !!! 🤯

Was bin ich so froh, dass ich nur 1Km von meinem Haus zum Büro habe und dass ich meine Geschäftsreisen üblicherweise mit Flieger und Bahn erledigen kann...

gruß
Heinz

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 18:09

Zitat von Heinz

Dann bist du ja absolut im Bilde, was hier inzwischen abgeht und wie sich das in den letzten Jahren entwickelt hat. Vor einigen Wochen bin ich notgedrungen mal wieder Sonntags spät nachmittags über die A3 von Köln nach Frankfurt, relativ kurvig und hügelig. Viele sind nur so links an mir vorbeigerauscht und wenn sich eine Lücke ergab,

dann notfalls auch rechts, während ich in der Mitte am Überholen war. Nicht, dass ich besonders langsam war, so etwa 180 Km/h. Nichts desto trotz: Lichthupe, Dauerblinker links, fuchtelnde Arme, zornrote Gesichter.... unglaublich !!! 🚗

Was bin ich so froh, dass ich nur 1Km von meinem Haus zum Büro habe und dass ich meine Geschäftsreisen üblicherweise mit Flieger und Bahn erledigen kann...

gruß
Heinz

Was mich verrückt macht, ist es wenn die bei 180 so dicht hinter einem fahren, dass sie fast mein Tacho ablesen können, und immer wild mit Lichthupe oder normaler Hupe dran sind, obwohl ich auch gerade überhole. Ich bin ja nicht zum Spass auf der linken Spur! Was die sich dann vorsatellen wo ich etwa hin soll, damit sie an mir vorbei kommen.

Nach den paar Wochen auf der D-Land Autobahn bin ich dann immer wieder froh über den gleichmässig fließenden Verkehr hier.

Obwohl es hier langsamer zugeht, kann ich doch an einem Tag 1500 bis 1700 km fahren, und bin dann noch immer fähig ruhig zu Abend zu essen, ohne dabei magengeschwüre zu bekommen. Nach so einer Strecke in D-Land hätte ich vielleicht schon eine Herzinfarkt! 🚗

Beitrag von „Franks“ vom 22. April 2005 um 19:06

Zitat von dschlei

In San Antonio musst Du unbedingt zur Alamo gehen, und dann ein absolutes MUSS ist der Riverwalk. Da glaubst Du fast, dass Du in einer Südeuropäischen Stadt bist.

Ja, San Antonio kenne ich schon von einigen Urlauben, absolut sehenswert

Zitat von dschlei

Wie lange wirst Du da bleiben?

Für immer? Nein, im Ernst, ich habe mir keinen Zeitrahmen gesetzt, so lange es mir gefällt, so

lange bleibe ich hier, bis Herbst auf jeden Fall 😄

Zitat von dschlei

Zur Zeit habe ich für den Herbst eine zwei wöchige Geschäftsreise nach Austin geplant, da könnten wir uns vielleicht mal treffen

Ja, auf jeden Fall,

Gruß,

Frank

Beitrag von „holger.ihle“ vom 22. April 2005 um 20:24

das dürften dann die letzten Eindrücke aus Tulsa werden, morgen früh geht's weiter nach Charlotte in North Carolina.

Die ganze Zeit habe ich gehofft endlich mal einen Touareg vor die Linse zu bekommen. Ist hier noch sehr selten. In den vier Tagen habe ich bisher 2 Stück gesehen, aber bestimmt 15 Hummer. Und, ja kaum zu glauben, der Präsident von meinem Kunden Lufthansa hier am Ort fährt einen. Habe ihm gleich unser Forum ans Herz gelegt und sein Auto fotografiert. Uff, konnte ich endlich wieder den Bezug zu unserem Forum herstellen.

Und hier ist Autokauf normalerweise ganz anders als in "good old Germany". Du gehst zum Händler, schaust was da ist und nimmst gleich mit. Hier ein Bild eines (noch nicht mal ganz großen) Chevyhändlers. Da ist fast jedes Auto in JEDER verfügbaren Farbe auf dem Hof.

Und hier fahren Autos bereits auf der Straße, von denen ich in Europa noch nicht mal ein Bild gesehen habe. z.B. ein neuer Chevy, siehe Bild.

Aber nicht nur bei den Autos ist alles größer und mit mehr Auswahl. Ich war heute wieder mal in meiner Lieblingsbuchhandlung "Barnes & Noble". Einfach gigantisch die Auswahl. Da gehe ich nie unter 5 kg Bücher raus. Das Übergepäck für den Heimflug ist bereits gesichert.

Ich genieße es jedenfalls hier gemütlich über die Strassen zu gleiten und zu beobachten.

Gruß, Holger

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 21:08

Die bessere Hälfte eines der Ehepaare mit denen wir befreundet sind stammt auch aus Tulsa. Daher nehme ich an, dass da alles nette Leute sind! 😊 . Und andere Freunde von uns sind for 2 Jahren nach Charlotte gezogen! Demnach müssen die Leute da jetzt auch alle nett sein! 😊

Der gelbe Chevy ist hier schon seit 2 Jahren auf dem Markt. Er hat ein modifiziertes Chevy 15500 Pick-up Fhargestell und den 6 ltr Motor von der Corvette (400 PS), er verkauft sich abewrscheinbar nicht so gut. Der Wagen hat auch ein Metal -Cabriolet verdeck, ähnlich wie der SK Benz.

Und Du hast das richtig gesehen man kauft hier Autos wie andere Gebrauchsgegenstände. Niemand würde hier auf die Idee kommen auf ein Auto monatelang zu warten. Ich habe meinen Dicken auch so gekauft, geguckt, gprobegefahren, gefallen, mitgenommen! 🇩🇪🇩🇪

Übrigens, "Barnes & Noble" wurde vor etwa 5 Jahren von Bertelsmann gekauft!!

Beitrag von „holger.ihle“ vom 22. April 2005 um 21:18

[dschlei](#)

Also ich habe in USA bisher NUR gute Erfahrungen gemacht. Man wird überall freundlich aufgenommen. Teilweise ist das aber sehr oberflächlich und kurzlebig. Einen Abend sitzt man zusammen und grillt, der Gastgeber sagt sozusagen: "wenn ich ins Bett gehe kannst Du gerne noch bleiben, Bier ist im Kühlschrank, wenn Du gehst mach bitte das Licht aus". Und am nächsten Tag in der Mall kennt er Dich nicht mehr.

Das mit Barnes & Noble wußte ich nicht, daß die von Bertelsmann gekauft worden sind. Ich kenne Barnes & Noble inzwischen seit bestimmt 25 Jahren. Es ist sozusagen eine Pflichtveranstaltung, wenn ich un den USA bin da einmal zumindest reinzuschauen. Die Auswahl ist einfach gigantisch.

Gruß, Holger

Beitrag von „dschlei“ vom 22. April 2005 um 21:32

Zitat von holger.ihle

[dschlei](#)

Also ich habe in USA bisher NUR gute Erfahrungen gemacht. Man wird überall freundlich aufgenommen. Teilweise ist das aber sehr oberflächlich und kurzlebig. Einen Abend sitzt man zusammen und grillt, der Gastgeber sagt sozusagen: "wenn ich ins Bett gehe kannst Du gerne noch bleiben, Bier ist im Kühlschrank, wenn Du gehst mach bitte das Licht aus". Und am nächsten Tag in der Mall kennt er Dich nicht mehr.

Gruß, Holger

Das nett man "Mid-West Nice". Wenn man sich daran gewöhnt hat, kann man damit leben. Die Leute vermeiden es hier einfach im persönlichen Bereich un-nett (ich glaub, ich hab jetzt ein neues Wort erfunden!) zu sein, so nach dem Motto, das war ein wunderschöner Abend, dass müssen wir unbedingt noch mal machen, ich ruf Dich an! Und auf den anruf warte ich nun schon seit etwa zwanzig Jahren!

Wenn man das kennt, kann man zwischen den Zeilen lesen, und weiss dann, wie es gemeint ist. Es ist sehr schwer für normale Deutsche, die es gewohnt sind, relativ offen ihre Meinung zu sagen, sich daran zu gewöhnen. Aber es klappt halt mit der Zeit (und für meine Ami-Frau ist das ganz einfach, die Übersetzt anschliessend die wahre Meinung eines solchen Satzes für mein simples, offenes deutsches Vorstellungsvermögen). 🙄🙄🙄

Beitrag von „agroetsch“ vom 22. April 2005 um 23:59

Zitat von Heinz

Dann bist du ja absolut im Bilde, was hier inzwischen abgeht und wie sich das in den letzten Jahren entwickelt hat. Vor einigen Wochen bin ich notgedrungen mal wieder Sonntags spät nachmittags über die A3 von Köln nach Frankfurt, relativ kurvig und hügelig. Viele sind nur so links an mir vorbeigerauscht und wenn sich eine Lücke ergab, dann notfalls auch rechts, während ich in der Mitte am Überholen war. Nicht, dass ich besonders langsam war, so etwa 180 Km/h. Nichts desto trotz: Lichthupe, Dauerblinker links, fuchtelnde Arme, zornrote Gesichter.... unglaublich !!! 🙄

Was bin ich so froh, dass ich nur 1Km von meinem Haus zum Büro habe und dass ich meine Geschäftsreisen üblicherweise mit Flieger und Bahn erledigen kann...

gruß
Heinz

Hallo Heinz,

ich glaube das ist auch ein Wochentags-Problem. Ich fahre jeden Tag knapp 100km Autobahn und sehe höchstens 1x im Jahr die Lichthupe. Allerdings fahre ich fast nie am Wochenende, und wenn, rege ich mich dann 10x mehr auf als wochentags wo viel mehr Leute unterwegs sind. Vielleicht liegt's aber auch dran dass die A5 immer so voll ist dass ohnehin keiner drängelt... Oder ich bin in nunmehr 13 Jahren als Pendler schon so abgestumpft 😞

Beitrag von „holger.ihle“ vom 23. April 2005 um 00:25

Ich kanns nicht lassen, hier noch ein Foro von einem "fullsize Pickup". Da kann man gerade noch so über die Motorhaube drübersehen ... 🙄

Ich hatte übrigens gar nicht erwartet, sooo viel Resonanz mit diesem Thread zu bekommen, aber es freut mich 🙌🙌🙌

Na dann, bis demnächst aus Charlotte, North Carolina
Holger

Beitrag von „dschlei“ vom 23. April 2005 um 00:50

Zitat von holger.ihle

Ich kanns nicht lassen, hier noch ein Foro von einem "fullsize Pickup". Da kann man gerade noch so über die Motorhaube drübersehen ... 🙄

Ich hatte übrigens gar nicht erwartet, sooo viel Resonanz mit diesem Thread zu bekommen, aber es freut mich 🙌🙌🙌

Na dann, bis demnächst aus Charlotte, North Carolina
Holger

Jetzt weisst Du auch warum ich im Anfang nicht wusste, warum ihr den "Dicken" so nennt! Er kommt mir immer so schön klein vor, relativ kurz, schmal und niedrig, besonders in der Sport-Stellung. Und in der extra hohen Off-Road Stellung ist der Aussenspiegel nur einige Zentimeter tiefer als bei einem normalen Chevy Suburban oder Ford Expedition. Dann fühlt man sich fast gross!

Beitrag von „Thanandon“ vom 23. April 2005 um 09:44

Hi Holger,

Wenn Du in Charlotte bist solltest Du Dir unbedingt das Camp Thunderbird ansehen. Als Austausch für Kinder zum Englisch lernen fantastisch. Charlotte selbst ist auch ein sehr hübsches Städtchen. Wir sind damals über Charlotte nach Washington und dann weiter nach NY gedüst. Wenn dann mal die Skyline auftaucht ist das ein lang wirkender und tief beeindruckendes Spektakel.

Viele Grüße und weiterhin viel Spass!

Beitrag von „agroetsch“ vom 23. April 2005 um 19:47

Zitat von dschlei

Jetzt weisst Du auch warum ich im Anfang nicht wusste, warum ihr den "Dicken" so nennt! Er kommt mir immer so schön klein vor, relativ kurz, schmal und niedrig, besonders in der Sport-Stellung. Und in der extra hohen Off-Road Stellung ist der Aussenspiegel nur einige Zentimeter tiefer als bei einem normalen Chevy Suburban oder Ford Expedition. Dann fühlt man sich fast gross!

Hallo,

so verschieden sind halt die Ansichten.. Im Sharan Forum schreiben sie auch immer von ihren "Dickschiffen", da muss ich immer grinsen. Der ist von außen 'ne Hasenkiste finde ich. Da habe ich immer määäächtigt Platz beim Aussteigen auf dem engen Büro-Parkplatz!

Beitrag von „Heinz“ vom 25. April 2005 um 18:36

Zitat von holger.ihle

(...)Na dann, bis demnächst aus Charlotte, North Carolina
Holger

Hallo Holger,

zu Charlotte, NC habe ich auch ein nettes Anekdotchen vom Flughafen: War so etwa 1998 im Sommer in einem USAir Flieger auf dem Weg nach Philadelphia. Der Pilot ist minutenlang über den Flughafen geirrt (bei strahlendem Sonnenschein) und endlich auf die Startbahn drauf gefahren. Und dann ging es links ganz schnell wieder runter von der Rollbahn wegen dem **Gegenverkehr**. Ungelogen stand der Rest der Flieger startbereit am anderen Ende der Rollbahn !!! 🤪

Naja, bin dann in Philly angekommen und habe seitdem USAir gemieden. 🤪

Wünsche Dir weiterhin einen guten Aufenthalt in den Carolinas. Ist sehr schön dort.

gruß
Heinz

P.S.: War vor zwei Wochen in Süd-Florida. Von Flughafen Miami hoch nach Boca Raton. Dort habe ich eine Vielzahl Touaregs gesehen, mind. 15 bis 20 Stück. Und das in gut 24 Stunden. Cayenne nahezu Fehlanzeige. In San Francisco (wo ich öfter bin), ist es allerdings umgekehrt. Eine Vielzahl an Cayenne (und X5 und M), aber ganz wenige Touaregs, immer noch.

Beitrag von „flyboy104g“ vom 2. Juni 2005 um 21:11

Hallo zusammen

Ich habe zwei Jahre in Dallas gelebt und wohne jetzt in Florida. Ich fahre mindestens zwei mal im Jahr nach Hause nach BS.

Auf den Strassen von Dallas ging es immer recht zügig voran aber hier in Florida ist es grausam langsam.

Mir ist die deutsche Fahrerdisziplin, besonders auf der BAB (mit ganz wenigen Ausnahmen) jedesmal lieber, als die 'im Zeitlupentempo' fahrenden Amis. Wir haben ja auch schliesslich das Autofahren in richtigen Fahrschulen und nicht, so wie in USA meistens üblich von einem Familienmitglied gelernt. Ich fühle mich wesentlich sichrer mit 200 km/h auf der BAB als hier mit 110 km/h auf den Interstate Highways (wo alle doch nur auf der linken Fahrspur fahren!)

Ich sehne mich immer nach D.

Übrigens mein 2005 V6 Touareg (US Ausstattung, Automatik, DVD Navi, Bi-Xenon, Park Distanz Kontrolle, Memory Sitze uvm. soll in den nächsten Tagen endlich beim Händler ankommen. Die kosten hier ja wesentlich weniger als zu Hause und sind sehr gut ausgestattet.

Gruß aus Florida

Beitrag von „agroetsch“ vom 2. Juni 2005 um 21:44

Hallo flyboy,

na denn erst einmal willkommen bei den Touareg Freunden.

Dann berichte mal schön wenn dein "Dicker" eingetroffen ist, mit Bildern natürlich!!!

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 2. Juni 2005 um 22:52

Herzlich willkommen Flyboy,

und vor Allem, viel Spass im Forum.

Gruß vom kleinen Meer über den großen Teich

Beitrag von „FrankS“ vom 3. Juni 2005 um 03:03

Auch von mir ein herzliches Willkommen hier im Forum. Ich glaube, im [Vortex- Forum](#) und/oder bei [ClubTouareg](#) habe ich dich auch schon virtuell getroffen? Wenn nicht, solltest du dort auf jeden Fall auch mal vorbeischauen.

Gruß von einem Neu- Texaner an einen Ex- Texaner... 😊

Frank

Beitrag von „dschlei“ vom 3. Juni 2005 um 15:13

Hallo flyboy nett Dich auch hier zu sehen! Du solltest nach Wisconsin oder Minnesota ziehen (hier ist alles viel ähnlicher zu Deutschland! Und hier muss auch jeder zur Fahrschule gehen (das ist ein offizielles Fach in der High School), und muss mit dem Fahrlehrer mindestens 30 Stunden im Auto verbringen. Und Statistiken sagen aus, dass in den Twin Cities die grössten Speed Limit Überschreitungen in ganz USA sind. Auf den Freeways hier ist die offizielle Höchstgeschwindigkeit 55 Meilen, die generell gefahrene Geschwindigkeit ist aber so zwischen 65 bis 85 Meilen, und selbst die Highway Patrol fährt so um 65 bis 70 um im Verkehr mithalten zu können (und es gibt kein Speedingticket dabei! 😄). In Florida bist Du natürlich nur von den richtig alten aus New York und dem Rest der Ostküste umgeben, und die konnten ja so wie so nie richtig Autofahren! 😄